

Afgiftekantoor: 2930 Brasschaat P 409528 België - Belgique



# Botschaft

1. Ausgabe  
März 2023 - Mai 2023



## Inhaltsverzeichnis

Angedacht	S.03
Streiflichter aus dem Presbyterium	S.05
Ein neuer Pfarrer für die Evangelische Gemeinde Balen	S.06
Einweihung Gemeindehaus Brüssel	S.07
Passionsandachten	S.08
7 Wochen ohne	S.09
Palmsonntag in Antwerpen	S.11
Terminkalender	S.12
Kinderseite	S.14
Osterleuchten	S.15
Ostern in Antwerpen und Mol	S.16
Gemeindeversammlung in Mol	S.17
Godly Play	S.18
Pfingsten und die ökumenische "Werkgroep Mol"	S.19
Stralsund zu Besuch	S.20
Herr, bleibe bei uns	S.21
Eine Prädikantin im Werden	S.22
ARK Jubiläum	S.24

### Das Presbyterium

Chris Van de Velde (Vorsitzender)  
Birgit Paschke  
Jörg Pfautsch  
Heidrun Sattler  
Marion Schmitz-Reiners  
Johan Stoelen

Die „**Botschaft**“ wird herausgegeben im Auftrag und unter Aufsicht des Presbyteriums.

*Redaktion:* A. Stoelen, Birgit und Christoph Holstein

### Deutschsprachige Evangelische Gemeinde in der Provinz Antwerpen (DEGPA)

Pfarrer Christoph Holstein  
Bredabaan 220 • 2170 Antwerpen • Tel: 03.6589001 • Mail [degpa@skynet.be](mailto:degpa@skynet.be)  
Kontoverbindung: Kreditbank 401-4518071-23  
IBAN BE92 4014 5180 7123, BIC: KREDBEB  
<https://www.degpa.be>

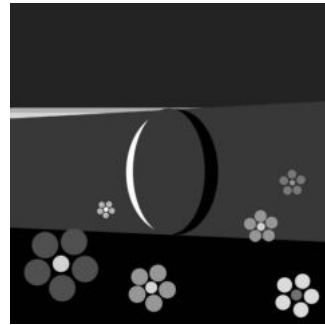
## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

### Lichtblicke

Im Markusevangelium beginnt im 14. Kapitel die Schilderung der Passionsgeschichte Jesu. Da wird kurz und bündig erklärt, was Sache ist: Es sind noch 2 Tage bis zum Passahfest. Da sind unzählige Menschen in der Stadt (Jerusalem); und die Sorge ist groß, dass sich damals mit einer Ankunft Jesu mitten unter den Pilgern des Passahfestes einiges an Aufruhr in der Stadt ereignen könnte. Wer weiß, vielleicht wird alles richtig ungemütlich, wenn die Menschen anfangen zu diskutieren, welcher Weg der Beste ist, um mit Gott in Kontakt zu kommen? Die „einflussreichen Männer“ dieser Zeit waren wirklich beunruhigt. Bloß jetzt keine Aufstände, jetzt lief es doch gerade wieder etwas „runder“ in der Stadt.

### Verschwendung

Und dann schwenkt der Evangelist auf eine ganz andere Szene. Wir sind in einem Haus,



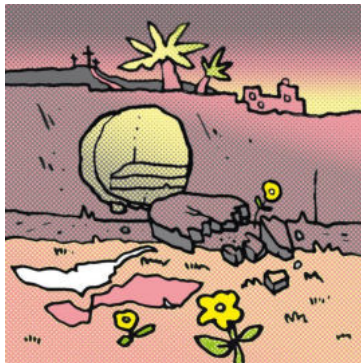
Jesus sitzt dort mit einigen und es entspinnt sich ein Gespräch über Gott und die Welt, über die Frage: Wie wird es weitergehen mit unserer Gesellschaft, wann und wo merken wir, wie Gott heute eingreift in unser menschliches Schicksal? Die Männer sind intensiv im Gespräch, als plötzlich eine Frau alles durcheinander bringt.

Sie „verschwendet“ mit ihrer Zeichenhandlung unwahrscheinlich viel Geld und Arbeit. Was macht sie da – sie salbt Jesu Haupt mit Öl. Eine ungeheuerliche Tat - wissen sie alle sofort, die da versammelt sind. Man hätte doch so viel mit dem Geldwert machen können. Zumindest den Armen, so wird später gesagt werden, hätte man es geben können; aber einfach nur so zum „Salben des Kopfes Jesu“; das

war schon Verschwendung.

### Wärme und Licht

Jesus sieht das anders, wie es Markus (Mk 14,3-9) damals ausführte. Sein Blick geht weiter. Er sieht durch die „Dunkelheiten“ seiner Zeit und sagt: Mit diesem Handeln hat die Frau Licht und Wärme in sein Leben gebracht. Er wird liebevoll für seinen Auftrag gestützt und gestärkt durch diese Frau. Wie gut kann es sein, wenn wir im Zusammenhang von Leid erfahren, dass wir nicht allein sind. Das es da Menschen gibt, die mitfühlen, die sich mit sorgen um uns. Selbst wenn wir sie kaum kennen, selbst wenn sie sich nicht weiter zu ihrem Handeln und ihrer Unterstützung äußern. Es tut gut, wenn wir gut begleitet sind. Jesus ist aus diesem Haus dann wieder aufgebrochen und hat sich auf den Weg gemacht. Hinein in die Auseinandersetzungen seiner Zeit. Diese kleine Szene am Anfang der Passionszeit, Jesus vor den Toren Jerusalems, kann auch für uns heute eine Szene sein, die uns Mut macht.



Licht, Liebe und Wärme begleiten uns bei vielen Gelegenheiten, oft auch ganz unerwartet, wenn wir uns dazu die Zeit nehmen, einander begegnen und Gott Zeit schenken.

So wünsche ich Ihnen diese Augenblicke in den kommenden Tagen und Wochen, in denen Unerwartetes passiert – und Sie die Zeit haben, es zu erleben, auf sich wirken zu lassen. Vielleicht genauso unerwartet wie damals im Haus des Simons. Das können dann diese „Lichtblicke“ der Passionszeit werden, von denen unser Gemeindebrief in diesem Jahr zu Passion und Ostern handelt.

So grüße ich Sie/Euch recht herzlich,

***Ihr Pastor Christoph Holstein***

## Aus dem Presbyterium

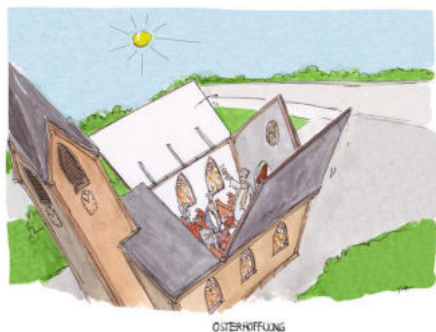
Der "Lebendige Adventskalender" in Deurne (Fam. Jäger) und Mol (H. Wartena) fand Anklang, und auch das Adventskonzert mit dem Eupener Chor war ein Erfolg. Der Weihnachtsgottesdienst in Brasschaat war gut besucht, die Verlegung des Weihnachtsgottesdienstes in Mol auf den 1. Weihnachtstag stellte sich als günstig heraus.

Der erste Gottesdienst im neuen Jahr am 8. Januar (mit anschließendem Sektempfang) beschäftigte sich mit der Jahreslosung. Beim zweiten Antwerpener Gottesdienst mussten wir leider in den Saal über dem Refter ausweichen. Die ungeheizte Kirche und der Verlust des Refters als Treffpunkt für den Kirchenkaffee haben ihre Auswirkungen auf den Gottesdienst. Es wird nach Lösungen gesucht.

Anfang April wird die EKD uns zwei Vertreter senden, die an den diversen Gemeindeveranstaltungen teilnehmen können.

Leider herrscht im Moment noch Unklarheit über die Gestaltung von Palmsonntag wegen Umstrukturierungen der katholischen Gemeinden, von der auch unsere Schwester-gemeinde und langjährige ökumenische Partnerin Sint Bartholomeus betroffen ist. Themen zukünftiger Sitzungen werden u.a. die Frühjahrsfreizeit in Nideggen, der Besuch unserer Freunde aus Stralsund vom 22.-25. Juni und Besuche bei Familie Michalke in Südbelgien und eventuell beim Cäcilienchor in Eupen sein.

*Anke Stoelen*



## Ein neuer Pfarrer für die Evangelische Gemeinde Balen

Es ist die übliche Vorgehensweise, wenn in der VPKB (Vereinigte Protestantische Kirche Belgiens) eine Gemeinde selbst keinen Nachfolger für ihren vorigen Pfarrer finden kann: Es wird ein sog. Konsulent angestellt, in diesem Fall Ds. Marcel Pool, Pfarrer in Turnhout -, der die Gemeinde auf der Suche nach einem geeigneten Pfarrer unterstützt. So hat das Verfahren in Balen zwei Jahre in Anspruch genommen, bis am Sonntag, dem 12. Februar, endlich der neue Pfarrer Tom Tobeyns in seinen Dienst eingeführt werden konnte.

In einer bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche versammelten sich nicht nur die Gemeinde,

sondern auch Prominenz aus der VPKB, u. a. der Synode-Vorsitzende Steven Fuite, und die Vertreter der hiesigen Ökumene wie Vik Mangelschots und Griet van Coillie für die römisch-katholische Gemeinde, und auch die DEGPA war vertreten, u.a. durch Pfarrer Christoph Holstein.

Der von Pfarrer Pool geleitete Gottesdienst gipfelte in einer temperamentvollen Predigt des jungen Pfarrers Tom Tobeyns, ganz wie es zu dieser Gemeinde passt. Nach einigen von Sympathie und guten Wünschen geprägten Grußworten und Blumen für die Pfarrersfrau,

lud die Gemeinde zu einem großzügigen und unterhalt-samen Empfang im Jugendhaus ein.

*Heidrun Sattler*

## Einweihung Gemeindehaus Brüssel am 18.02.2023

Große Freude bei unserer Schwestergemeinde in Brüssel! Es ist unglaublich, was seit dem Herbst 2021 im Gemeindezen-



trum der Deutschsprachigen Evangelischen Emmaus-Gemeinde an Baumaßnahmen geleistet wurde. Nachdem erst im Mai 2021 die Baugenehmigung erteilt worden war, konnte man nun am 18. Februar termingerecht die Einweihung feiern.

Wer den alten Bau kannte, fühlte sich wie in einem völlig neuen Haus. Die früher bis in die oberen Etagen offene Halle hat jetzt eine Decke in normaler Höhe, so dass im 1. und 2. Stock verblüffend viel Raum entstanden ist. Versammlungsräume für alle Zwecke, sogar zwei Wohnmöglichkeiten wurden geschaffen, ein Lift wurde eingebaut und die Küche im Erdgeschoss eignet sich heute dazu, auch größere Veranstaltungen zu realisieren. Der neue Eingang ermöglicht den direkten Zugang vom Parkplatz und auch der Kirchenraum wurde aufgefrischt. Der Gottesdienst war dann auch eine echte

Freuden- und Dankesfeier für den glücklichen Ablauf der Arbeiten. Danach wurde den fleißigen Helfern viel Lob gespendet.

Ermöglicht wurde dies alles durch Eigenleistung, aber auch durch Unterstützung der EKD, und zwei Großspendern, die der Gemeinde große Summen vererbten. Sie erst machten das Bauvorhaben im heutigen Umfang erst möglich. Im Anschluss war noch Gelegenheit bei Häppchen und Getränken Bekanntschaften zu machen und zu erneuern. Wenn auch noch eine große Spendenlücke klafft, war der 18. Februar ein Fest ungetrübter Freude.

*Heidrun Sattler*



## Passionsandachten

Liebe Gemeinde: Gottes Licht leuchtet! Unter diesem Thema laden wir ein zu drei Andachten in der Passionszeit. Dafür können Sie gerne zu uns ins Gemeindehaus an der Bredabaan kommen ODER Sie nutzen die Möglichkeit, digital teilzunehmen. Erinnern Sie sich, das war eine gute Möglichkeit, während der Lockdownzeit gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Wie funktioniert das? Ganz einfach: In der Rundmail werden wir den Link für die Veranstaltung zuschicken und Sie brauchen sich dann nur noch einzuloggen und sind dabei.

Am Abend selbst werden wir nach einem gemeinsamen Beginn die Andacht feiern, die von einer kleinen Präsentation begleitet sein wird. So sehen und hören alle die gleichen Inhalte. Da die Mikrofone dann stumm geschaltet sind, kann man zu Hause und im Gemeinderaum auch mitsingen.

Diese Abende wollen wir uns mit dem Thema „Gottes Licht leuchtet“ beschäftigen. Drei verschiedene Bibeltexte und Bilder werden wir hören und betrachten, die uns einladen, tiefer über dieses Thema nachzudenken.



Christus  
ist gestorben  
und lebendig  
geworden,  
um Herr zu sein  
über Tote und  
Lebende.

Römer 14,9



Wo Licht ist, da ist auch Schatten, so sagt man sprichwörtlich. Das ist die negative Weise, die mehr auf den Schatten weist. Eine Kerze reicht, um Licht in einen dunklen Raum zu bringen. Da kommt das Licht in den Blick. Und ein Licht, das das Dunkel erhellt, ist immer ein Symbol für Hoffnung. Wir wollen uns auf die Suche nach diesen Hoffnungslichtern machen. Was gibt uns in den dunklen Momenten unseres Lebens Hoffnung? Was stärkt uns? Was tut uns gut? Und wie können wir anderen davon erzählen?

**Die Termine für diese  
Andachten sind:  
Montags, 27.2. - 13.3. - 27.3.  
jeweils um 19 Uhr.**

Im Gemeinderaum können wir gerne nach der Andacht noch bei Tee und Kerzenlicht zusammensitzen. Wenn Sie online teilnehmen, stellen Sie sich gerne eine Kerze und einen Tee bereit und gönnen Sie sich diese Zeit zur Vorbereitung auf das Osterfest. Ich freue mich darauf!

*Birgit Holstein*

## 7 Wochen ohne...

7 Wochen ohne Verzagtheit – das finde ich eine sehr schwierige Aufgabe. Auf etwas zu verzichten (7 Wochen keine Cola) oder etwas aktiv zu tun (7 Wochen lang jeden Tag dreimal für etwas danken) liegt im Bereich des Möglichen. Aber Verzagtheit ist ein Gefühl und deshalb schwer zu kontrollieren.

Strenggenommen dürfte ich als Christin niemals verzagt sein, denn mein Leben und Sterben liegt in Gottes Hand und tiefer fallen kann ich nicht. „Fürchte dich nicht“ ist das Wort, das Gott uns gibt, durch Engel und durch Jesus wird es weitergesagt. Und doch fühle mich hilflos gegenüber den Ereignissen in der Welt, gegenüber Naturkatastrophen, Krankheiten und Unfällen. Und am hilflosesten fühle ich mich gegenüber der Grausamkeit, Gewalt und Zerstörung, die Menschen ihren Mitmenschen und der Natur antun.

Um dem abzuhelpen, suche ich die Verbindung mit Gott, weil sie mir Halt und Stärke gibt. Der Gottesdienst, das Abendmahl,

die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen und Suchenden stärken mich. Gottes Wort zeigt immer neue Nuancen, wenn ich es auf dem Kalender, bei Andachten, Gottesdiensten und am Bibelabend höre oder lese. Es passt immer irgendwie zu meiner Situation und gibt mir Halt und Kraft. Es kann sein, dass mir ein Prediger oder ein Mitmensch neue Perspektiven eröffnet. Es kann aber auch sein, dass ein Bibelvers oder ein Liedstrophe, die ich höre oder lese, plötzlich von selbst eine ganz andere Bedeutung bekommen. Oft sagt oder schreibt mir ein lieber Mensch absichtlich oder unabsichtlich etwas, das mir Kraft gibt und mir den Weg zurück zu Gott zeigt.

zusammen nach Wegen zur Überwindung der Verzagtheit und können sich austauschen. Aber falls man (wie ich) am Montagabend keine Zeit hat, kann man auch ein Abonnement des Fastenbriefs der evangelischen Kirche auf der Website „7-wochen-ohne.de“ nehmen. Da findet man Inspiration im wöchentlichen Newsletter. Und dann muss man natürlich auf jeden Fall die Augen offenhalten für die kleinen mutmachenden Dinge des Alltags, die tröstlichen Worte und Gesten, die uns zuteil werden. Wie immer man es auch macht: Ich wünsche eine gesegnete und inspirierende Fastenzeit!

*Anke Stoelen*

Wie gehe ich also an das Thema der Fastenzeit heran? Familie Holstein bietet drei Passionsandachten online oder live im Pfarrhaus an. Die Teilnehmer suchen





## **Palmsonntag in Antwerpen**

Eine schöne Tradition ist unser großes Fest rund um den Palmsonntag in Merksem. In diesem Jahr wird alles aber etwas anders ablaufen müssen, weil sich unsere ökumenischen Partner in der Parochie Merksem neu organisieren müssen. Die Sint-Bartolomeuskerk wird seit Januar anders genutzt als bisher, weil eine Kirche im "District" geschlossen wurde. So feiert die Gemeinde ihren Gottesdienst nun nicht mehr am Sonntag, und wir können ihn gemeinsam mit ihnen feiern, sondern schon am Samstag. Derzeit loten wir aus, wie wir trotzdem unsere gewohnte Palmsonntagsfeier

durchführen können unter den gegebenen Umständen.

Im kommenden Jahr 2024 werden wir wahrscheinlich mit der Nachbargemeinde der Bartolomeusgemeinde unseren ökumenischen Gottesdienst feiern können; in diesem Jahr sind sie dort aber auch mit Umstrukturierungsmaßnahmen beschäftigt.

In diesem Zusammenhang sind also alle Uhrzeiten und Orte derzeit noch nicht richtig bekannt.

Wir werden aber, sobald es möglich ist, per E-Mail-Rundverteiler den „neuen Ablauf“ des Tages bekannt geben.

## Unsere Gottesdienste

In der Regel mit Pastor Christoph Holstein

### MOL

Kapelle der Sint Odradaker, Lindeplein 2, 2400 Mol-Millegem

- für Fahrgemeinschaften bitte bei Frau Sattler nachfragen.

19.03.	10:30	Gottesdienst	Seemannsmission
<b>Palmsontag</b> 02.04.	n.n.b.	Ökumenischer Gottesdienst <b>in Antwerpen</b>	??
<b>OsterMo</b> 10.04.	10:30	Ostergottesdienst mit Brunch	Ruanda
16.04.	10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	eigene Gemeinde
07.05.	10:30	Gottesdienst	Jemen
21.05.	10:30	Gottesdienst ( <b>in Nideggen</b> )	eigene Gemeinde
<b>Samstag</b> 27.05.	20:00	Ökumenischer Pfingstgottesdienst <b>in Balen</b>	??
04.06.	10:30	Gottesdienst	PSC
25.06.	10:30	Gottesdienst zur Eröffnung des Sommerfestes	eigene Gemeinde

### ANTWERPEN

Hl. Damiaankerk (TPC), Groenenborgerlaan 149, 2020 Antwerpen-Wilrijk

12.03.	10:00	Gottesdienst (A. Stoelen)	Seemannsmission
26.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl	eigene Gemeinde
<b>Palmsontag</b> 02.04.	n.n.b.	Ökumenischer Gottesdienst in <b>Merksem</b>	??
<b>Karfreitag</b> 07.04.	19.00	Meditativer Gottesdienst im Gemeindehaus	eigene Gemeinde
<b>Ostersonntag</b> 09.04.	10:00	Gottesdienst	Ruanda
23.04.	10:00	Gottesdienst	eigene Gemeinde
14.05.	10:00	Gottesdienst	Jemen
21.05.	10:30	Gottesdienst ( <b>in Nideggen</b> )	eigene Gemeinde
<b>Pfingstmontag</b> 29.05.	10:00	Gemeinsame Wanderung mit der Gemeinde Brüssel	<i>Keine Kollekte</i>
11.06.	10:00	Gottesdienst	ARK
18.06.	10:00	Gottesdienst	PSC

*Zu den Gottesdiensten findet bei Bedarf parallel auch Kindergottesdienst statt. (Bitte vorher mit dem Pfarramt Kontakt aufnehmen).*

## Termine in der Gemeinde

Teilweise in Privathäusern bzw. im Pfarrhaus in Merksem, Bredabaan 220

### Termine in MOL

Datum	Zeit	Kreis	Thema oder Ort, wenn bekannt
13.03.	19.00	Passionsandacht (Gemeindehaus/hybrid)	
17.03.	10.00	Frühstücksrunde	
20.03.	16.00	Ökumenische Arbeitsgruppe Mol	u.a. Gottesdienst zu Pfingsten
	18.00	Bibelkreis	Aktueller Predigtext
27.03.	19.00	Passionsandacht (Gemeindehaus/hybrid)	
30.03.	19.00	Stammtisch in <b>Antwerpen</b>	
03.04.	18.00	Bibelkreis	Aktueller Predigtext
04.04.	18.30	Presbyteriumssitzung	
17.04.	18.00	Bibelkreis	Aktueller Predigtext
21.04.	10.00	Frühstücksrunde in <b>Neerpelt</b>	
02.05.	18.30	Presbyteriumssitzung	
08.05.	16.00	Ökumenische Arbeitsgruppe Mol	
	18.00	Bibelkreis	Aktueller Predigtext
17.-21.5.		Gemeindefreizeit in Nideggen	
22.05	18.00	Bibelkreis	Aktueller Predigtext

### Termine in ANTWERPEN

Datum	Zeit	Kreis	Thema, wenn bekannt
07.03.	18.30	Presbyteriumssitzung	
08.03.	15.00	Mittwochrunde	
13.03.	19.00	Passionsandacht (Gemeindehaus/hybrid)	
16.03.	19.30	Bibelabend	Luk 5,33-39: <i>Die Frage nach dem Fasten</i>
27.03.	19.00	Passionsandacht (Gemeindehaus/hybrid)	
30.03.	19.00	Stammtisch	
04.04.	18.30	Presbyteriumssitzung	
19.04.	15.00	Mittwochrunde	
20.04.	19.30	Bibelabend	Luk 6: <i>Der Umgang mit dem „Gesetz“</i>
02.05.	18.30	Presbyteriumssitzung	
10.05.	15.00	Mittwochrunde	
17.-21.5.		Gemeindefreizeit in Nideggen	



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig – wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen – und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Was zündet man in der Osternacht?  
Bringe die Buchstaben in die richtige Reihenfolge, dann erfährst du es.

Treffen sich zwei Rührer an Ostern.  
Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist,  
der immer mit zwei Löffeln frisst?  
Auflösung: Hase

## Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser. Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon. Der Dino schlüpft bald aus!



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Ostereier



## Osterleuchten

Der Tod ist dunkel. Die Grabeshöhle ist es auch. Die Trauer derer, die mit Jesus eng verbunden waren, sitzt tief, die Ungewissheit ebenso. Allein von dem, was dann berichtet wird, kommt Licht und damit Veränderung in diese Szene. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Am Anfang schuf Gott das Licht. Am ersten Tag, gleich zu Beginn, sollte es nicht mehr dunkel sein. Licht leuchtet auf. Das Dunkel blieb, aber das Licht kam dazu sollte nicht mehr verlöschen. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. Wer jemals in der Nacht wach gelegen hat und gerungen hat mit Sorgen und Ängsten, wer in das Dunkel der Nacht seine Gebete geweint und seine Klagen an die Zimmerdecke seufzte, der weiß, welcher Trost in diesen Worten liegt. Als wir beim letzten Bibelgespräch über die Berufung von Simon am See Genezareth sprachen (Lukas 5),



leuchtete für mich ein Vers in einem neuen Licht auf: „Fürchte dich nicht.“ Das spricht Jesus Simon zu, noch bevor er ihn auffordert, ihm zu folgen. Was auch immer geschehen ist, was auch immer hinter dir liegt, was auch immer noch vor dir liegt: Fürchte dich nicht.

Wie lese ich diese drei Wörter? Als Aufforderung? Dann

schüttelte ich eher den Kopf: Als wäre das so leicht, das mit dem Sich-nicht-fürchten. Und wer kann schon mitten in der Angst, die einen überkommt, den Schalter umlegen? Oder lese ich es als Zuspruch? Dann kann ich mich daran festhalten, weil ich höre, dass mir jemand Mut macht und ich getröstet werde.

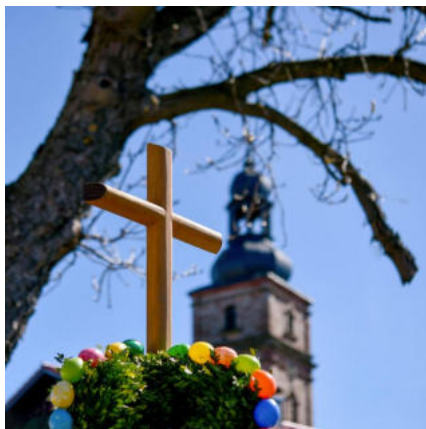
Dieser Satz kommt häufiger in biblischen Texten vor. Wenn ich ihn als Zuspruch lese, dann steckt etwas von dem Osterleuchten darin, das uns als Christen Hoffnung gibt. Jesus Christus, der von sich selbst als Licht der Welt sprach, hat Einsamkeit, Angst, Schmerz, Tod und Dunkelheit selbst

durchlebt, als Mensch, ganz menschlich leidend. Aber das war und ist nicht das Ende seiner Geschichte. In der Auferstehung zeigt sich Überwindung, Hoffnung und neues Leben. Auch die Furcht ist überwunden.

Ich sehe in der Botschaft von der Auferstehung Jesu eine Chance für diese Welt: Jesus als Auferstandener bittet die Menschen: Nehmt einander an, haltet Frieden, seid barmherzig, nehmt Rücksicht, vergebt, bleibt zuversichtlich, und: Liebt! Liebt Gott, einander und euch selbst. Verändert mit dieser Zusage das Leben. Legt die Selbstzweifel und Ängste ab, die negative Sicht auf euch selbst und auf andere, vertraut neu auf dieses: Fürchte dich nicht!

Hier ist Licht, das dem Dunkel nicht weicht. Hier leuchtet Gott selbst am Ostermorgen mit der Botschaft: Jesus lebt und ihr sollt auch leben! Frohe Ostern!

*Birgit Holstein*



## Ostern in Antwerpen und Mol

Wie im Vorjahr werden wir am Ostermontag in Mol einen Gottesdienst mit Agapemahl feiern. Das heißt, dass mitten im Gottesdienst das gemeinsame Essen stattfindet. Zu diesem Gottesdienst und Essen können alle etwas beitragen, indem sie eine Kleinigkeit mitbringen. So haben wir dann eine gute Auswahl und können gemeinsam einen schönen Ostermorgen erleben.

Am Sonntag findet in Antwerpen morgens um 8 Uhr der ökumenische Ostergruß statt, gefolgt um 10 Uhr von ein Festgottesdienst mit Abendmahl.



## **Gemeindeversammlung in Mol am 16.04. 2023**

Wir laden recht herzlich ein zur nächsten Gemeindeversammlung der DEGPA. Sie wird nach dem Gottesdienst in Mol stattfinden. Neben den üblichen Punkten gibt es zwei Sonder-tagesordnungspunkte: Einmal ist das die Neufassung unserer Statuten, die nun auf Niederländisch vorliegen und beschlossen werden müssen. Dies ist notwendig, weil unsere bisherigen deutsche Statuten in Flandern nicht mehr möglich sind.

Wo es nötig wurde, sind sie den heutigen Gesetzmäßigkeiten angepasst worden. Des Weiteren ist aufgrund neuer Vorgaben der flämischen Regierung erneut eine „Wahl“ zum Verwaltungsrat nötig. Diese Wahlen sollen innerhalb der verschiedenen Gemeinschaften zeitlich synchronisiert und vereinheitlicht werden. Wir haben im letzten Jahr diese Wahl durchgeführt, aber müssen sie „wiederholen“.

*Pfarrer Christoph Holstein*

### **Einladung zur Jahresversammlung der DEGPA 2023 Sonntag, den 16.04.2023, Mol**

Im Anschluss an den Gottesdienst um 10.30 Uhr laden wir herzlich zur Versammlung ein.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Annahme der Tagesordnung
2. Annahme des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 24.04.2022
3. Kurzvorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Verwaltungsrat und zum Presbyterium
4. Wahlen der DEG und Bekanntgabe der Wahlergebnisse
5. Bericht des Vorsitzenden des Presbyteriums
6. Bericht des Pfarrers
7. Bericht des Vorsitzenden des Verwaltungsrats
8. Haushaltsführung
  - 8.1 Haushaltsvollzug 2022. Bericht der Kassenprüfer
  - 8.2 Haushaltsplan 2023
9. Änderung der Statuten der „DEG“
10. Verschiedenes

***Gebet und Segen zum Abschluss der Versammlung***



## Godly Play

Am

**Montag, 17. April  
von 19 bis 21 Uhr**

möchte ich allen Interessierten gerne das Konzept „Godly Play“ vorstellen. Seit über 15 Jahren bin ich mit dieser Art, biblische und liturgische Geschichten zu erzählen unterwegs, und möchte nun endlich zu einer Einführungsveranstaltung in unseren Gemeinderaum

einladen.

Ab September wird es dann regelmäßig in unserem Gemeinderaum Godly Play-Treffen geben. Dazu wird es im nächsten Gemeindebrief nähere Informationen geben.

Um den Raum gut vorbereiten zu können, bitte ich um eine Anmeldung über die DEGPA-Adresse. Aber auch spontanes Kommen ist natürlich möglich. Herzlich willkommen zu einem kreativ-spielerisch-informativen Abend!

*Birgit Holstein*

Weigere dich nicht,

dem **Bedürftigen Gutes** zu tun,

wenn deine **Hand** es vermag. «

SPRÜCHE 3,27

Monatsspruch MAI 2023

## **Pfingsten und die Ökumenische Werkgroep Mol**

Unsere ökumenische „Werkgroep“ in Mol („WOM“) befasst sich unter anderem immer wieder mit den Möglichkeiten für besondere ökumenische Gottesdienste. So ist es Tradition, dass wir Anfang Januar zum gemeinsamen Gottesdienst in Millegem laden – aber es sind noch weitere Gottesdienste im Laufe des Jahres möglich. So würden wir gern einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst in der Region feiern. Dieser Gottesdienst ist für Samstagabend vor dem Pfingstfest geplant, weil dann alle Gemeinden „Zeit“ haben und nicht schon durch andere feste Vorgaben für Gottesdienstzeiten eingeengt sind. Dieser Gottesdienst wird sicherlich etwas besonderes sein, daher hier der Hinweis auf den Abend:

Alles weitere wird aber erst in der nächsten Sitzung der „WOM“ besprochen. Diese Gruppe trifft sich in den ungeraden Monaten des Jahres im Pfarrhaus in Mol (Zentrum):. Dazu ist jede oder jeder aus der Gemeinde herzlich willkommen. Die Treffen dienen dem gegenseitigen Kennenlernen und Wahrnehmen der unterschiedlichen kirchlichen Gruppierungen zwischen Geel-Mol-Balen. Hier und da sprechen wir dabei auch über die jeweiligen Eigenarten der einzelnen Kirchen. Es sind immer wieder interessante Gespräche, die sich dort ergeben. Vor allem kann man dort jederzeit neue Ideen und Menschen näher kennenlernen.

**Samstag vor Pfingsten, 27. Mai 2023  
20.00 Uhr in Balen**

## Stralsund zu Besuch

Nachdem wir 2022 wieder unseren Gemeindeausflug nach Stralsund durchführen konnten, erwarten wir im Juni unsere Partnergemeinde von dort bei uns in Antwerpen/Mol.

Sie werden sich in der 25. Kalenderwoche zu uns auf den Weg machen. Vom 22. bis 26. Juni werden sie hier in der Region sein.

In diesem Rahmen wird auch am **Sonntag, den 25. Juni, unser diesjähriges Sommerfest in Mol** stattfinden. Da wäre es schön, wenn wir mit möglichst vielen aus Mol und Antwerpen gemeinsam diesen Tag feiern.

Also vermerken Sie sich bitte diesen Termin schon jetzt fest in ihrem Kalender.

**Wer Interesse hat, einen oder auch mehrere der Besucherinnen und Besucher aufzunehmen, ist herzlich eingeladen, sich dazu im Pfarrhaus zu melden.**

### „Herr, bleibe bei uns...“

Kürzlich wurde ich von einer Antwerpener Kirchenzeitung interviewt. Eine der Fragen lautete: „Bei welcher biblischen Erzählung wärest du gern dabei gewesen?“

Ich brauchte keine Sekunde nachzudenken: „Die Emmauserzählung.“

Der Evangelist Lukas berichtet, wie sich zwei Jünger Jesu nach dem Tod ihres Meisters auf den Weg nach Emmaus machen.

Ein Fremder gesellt sich zu ihnen. Sie reden miteinander, aber begreifen nicht, dass der Fremde Jesus ist. Erst beim gemeinsamen Abendmahl offenbart der Gottessohn sich den Männern. Ihre Trauer weicht Freude, und die muss unbeschreiblich gewesen sein. „Brannte es nicht wie ein Feuer in unseren Herzen?“

Auch wir gehen oft bedrückt, ängstlich und verwirrt durchs Leben. Dabei begreifen wir

nicht, dass Jesus stets bei uns ist. Er ist weniger „greifbar“ als im Evangelium: Wir sehen ihn nicht und wir können ihn nicht anfassen. Aber er ist da. Das sollten wir uns immer vergegenwärtigen, auch in Zeiten der Not und der Verzweiflung, wie sie die Anhängerinnen und Anhänger Jesu zwischen dessen Tod und der Auferstehung erlebt haben. Vor 23 Jahren starb mein Vater. In die Traueranzeige wollte ich den Satz aufnehmen lassen: „Herr, bleibe bei uns, denn der Tag hat sich gesenkt und es will Abend werden.“ Für mich war das damals schon einer der schönsten und tröstlichsten Sätze aus dem Neuen Testament. Ich wusste nur nicht, wo genau in der Bibel er steht. Der Münsteraner Bestattungsunternehmer wusste Rat: „Dann rufen wir doch einfach einmal einen evangelischen Pastor an. Der weiß das garantiert.“ Gesagt, getan, der Pastor schüttelte die Antwort aus dem Ärmel: „Lukas 24, Vers 13 bis 35.“ So begann mein Interesse an der Emmausgeschichte.



Liebe Leserinnen und Leser, schauen Sie sich in einem ruhigen Moment, beispielsweise bei einem Waldspaziergang, doch einfach einmal um. Vielleicht erspüren, vielleicht erfahren auch Sie dann plötzlich die Anwesenheit Jesu, der neben Ihnen geht.

*Marion Schmitz-Reiners*

## Eine Prädikantin „im Werden“ 4

Guten Tag, hier bin ich wieder! Und werde immer nervöser, denn das abschließende Wochenende der EKD in Hildesheim rückt näher. Das Zugticket ist gebucht und mein „Prüfungsgottesdienstentwurf“ ist eingereicht. Das war gar nicht so einfach. Denn es ist so Vieles zu beachten und zu bedenken! Mit Hilfe meiner Mentoren im Pfarrhaus habe ich tagelang mit Gestaltung und Predigt gekämpft und immer wieder nachgebessert. Jetzt hoffe ich, dass wir den Gottesdienst am 12. März in Antwerpen so feiern können, dass die Besucher gestärkt und zufrieden in die zukünftige



Woche gehen können.

Nach der Ausbildung muss ich natürlich erst noch offiziell eingesetzt werden. Und auch hier ist es wie bei Allem erst ein Anfang: Wenn man den Führerschein hat, dauert es noch lange, bis man ein sicherer Fahrer wird.

Wenn man heiratet, ist es eher ein „Happy beginning“ als ein „Happy End“ und Vieles dauert lange, bis man sich sicher fühlt.

Aber ich freue mich sehr auf meine Mitkursteilnehmer in Hildesheim und auf den guten Geist, der uns schon bei der ersten Zusammenkunft begleitet hat.

Wir sind eine gute Gemeinschaft und werden geführt und begleitet von einem sehr freundlichen, kompetenten und engagierten Team. Das hilft gegen Verzagttheit und gibt Mut.

Eine Prädikantin ist ein Teil des Räderwerks der Gemeinde, in der jedes Glied seinen Beitrag

zum Gelingen leistet. Es tut gut, das Ineinandergreifen der Räder zu sehen und zu fühlen.

Ich bin dankbar, dass ich diese Ausbildung machen durfte, so dass ich „gut geölt“ mitdrehen kann. Es war ein lehrreiches Jahr und eine wichtige Erkenntnis ist: die christliche Gemeinschaft dient dem Einzelnen und der Einzelne der Gemeinschaft im Vertrauen auf Gott! Oder mit den Worten von Paulus im 1. Korintherbrief, Vers 27 ***Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil.***

Wer Lust hat, sich die Rede des Paulus über die Gemeinde noch einmal in Erinnerung zu bringen, findet sie im 1. Korintherbrief, Kapitel 12, Verse 12-31. Seien Sie / seid gesegnet!

Anke Stoelen



**Gott,**  
vollende, was du  
angefangen hast.  
**Befreie,** was  
gebunden ist.  
**Verbinde,** was  
zerrissen ist.  
**Sättige** den  
Hungernden.  
**Mache froh** den  
Traurigen.  
**Heile** den Kranken.  
**Beschütze** den  
Fremden.  
**Öffne** mein Herz.

cw

## **AKR-Jubiläum 50 Jahre - Goldenes Jubiläum! Die Antwerpener Kirchen feiern!**

Letztes Jahr begann dieses Jubiläum mit einem Symposium im TPC, dann kam die Fotoausstellung im Oktober, bei der 50 großformatige Fotos die Vielfalt des kirchlichen Lebens auf besondere Weise zeigten, der Gottesdienst zur Gebetswoche zur Einheit der Christen war zwar räumlich kalt, aber Herz erwärmend in der ökumenischen Verbundenheit, im gemeinsamen Gebet und im geselligen Miteinander danach.

Am Samstag, den 3. Juni, wird das Festjahr abgerundet durch einen bunten Nachmittag, zu dem wir herzlich einladen. Zwischen 12.30 Uhr und 18 Uhr erwartet Sie ein einmaliges Programm. Da ist für alle etwas dabei.

Rund um die Kirche am Olijfberg (Lange Winkelstraat), das Agora-Zentrum der Universität, die Ignatiuskapelle und „Zomaar



een dak“ werden unterschiedliche Angebote gemacht: Kunst und Bibel, Bücherbörse, Bibliodrama, Godly Play, offenes Singen, Hören und Besinnen und anderes mehr.

Auch die eben erwähnten Fotos werden noch einmal zu sehen sein. Zwischen den Workshops ist Zeit zur Begegnung und einen kleinen Plausch bei erfrischenden Getränken. Zum Abschluss findet um 17 Uhr ein Gottesdienst in der Lange Winkelstraat statt.

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

*Birgit Holstein und das  
Vorbereitungsteam des ARK*